

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

415 (6.9.1916) Abendausgabe

Bezugs-Preise: Ausg. A ohne Illustr. Weltansch. Ausg. B mit Illustr. Weltansch. In Karlsruhe: Ausgabe A B monatlich...

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. Gratis-Beilagen: Wöchentlich 1 Nummer 'Karlsruher Unterhaltungsblatt' mit Illustrationen...

Eigentum und Verlag von Ferd. Hiergarten. Gefebedakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgem. Inhalt und Redaktion: Anton Rudolph...

Nr. 415.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Mittwoch den 6. September 1916.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

32. Jahrgang.

Dom Krieg.

Deutscher Heeresbericht.

Sorkdauer der Somme-Schlacht. — Neue russische Angriffe. — Weitere Erfolge in Rumänien.

W.B. Großes Hauptquartier, 6. Sept. Amtlich. Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Schlacht heiderseits der Somme wird mit unverminderter Heftigkeit fortgesetzt. 28 englisch-französische Divisionen greifen an. Nördlich der Somme sind die neuen Angriffe blutig abgewiesen.

31 Offiziere, 1437 Mann

von zehn französischen Divisionen, an Seite 23 Maschinengewehre eingebracht.

Zu Luftkampf und durch Abwehrfeuer wurden drei feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzgen Leopold von Bayern.

Russische Angriffe sind nördlich der Bahn Zloczow-Tarnopol in unserer Feuer geschleiert.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

Zwischen der Sota-Lipa und dem Dnjepr haben die Russen ihre Angriffe wieder aufgenommen. Nach vergeblichen Stößen drücken sie schließlich die Mitte der Front zurück.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Zwischenwerke von Tuzlakan, darunter auch Panzerbatterien sind erstickt. Nördlich von Dobric sind starke rumänisch-russische Kräfte von unseren tapferen bulgarischen Kameraden zurückgeworfen.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Französischer Bericht.

W.B. Paris, 6. Sept. (Nicht amtlich). Amtlicher Bericht von gestern abend 11 Uhr: An der Sommefront haben unsere Truppen trotz des schlechten Wetters im Laufe des Tages weitere Fortschritte gemacht und wichtige Vorteile erlangt.

Südlich der Somme hielt den ganzen Tag über die Schlacht mit äußerster Heftigkeit an. Der Feind verwarf sämtliche seine in Massen aufgeführten Gegenangriffe, an einer großen Zahl von Punkten unserer neuen Front, besonders südwestlich Verleux und südlich von Bellon.

Zahl der Gefangenen seit dem 3. Sept. 6650. Die Zahl der erbeuteten Geschütze beträgt 86, darunter 28 schwere.

Zeitweise unterbrochenes Artilleriefeuer an verschiedenen Punkten der Front. Es war ziemlich heftig südlich der Maas, im Abschnitt von Fleury und Chenois.

Nachmittags. An der Sommefront behinderte das schlechte Wetter, das die ganze Nacht hindurch herrschte, die Tätigkeit der französischen Truppen, die sich auf dem eroberten Gelände einrichteten. Nördlich des Flusses richteten die Deutschen einen starken Gegenangriff, der sich vom Andelus-Wald aus entwickelte, gegen die französischen Stellungen zwischen Combles und Forest.

Auf dem rechten Ufer der Maas war die Nacht im Abschnitt von Fleury und in dem von Chenois verhältnismäßig ruhig. Wir machten 50 neue Gefangene, darunter zwei Offiziere.

Flugdienst. Einem französischen Flugzeug, das durch vier feindliche Maschinen angegriffen wurde, gelang es, sich seinen Gegnern zu entziehen, einer davon wurde aus kürzester Entfernung mit dem Maschinengewehr beschossen und zerfiel in der Gegend von Chaumes auf dem Erdboden.

Englische Berichte.

W.B. London, 6. Sept. (Nicht amtlich). Erster englischer Heeresbericht von gestern. In der Nacht vorbereiteten wir unsere Gewinne in der Nähe von Guillemont. Trotz des hartnäckigen Widerstandes und der anwachsenden Regenfluten hoben unsere Truppen ihre Stellungen 1500 Yards südlich von Guillemont vor und setzten im Beuze-Wald Fuß.

Während des Sonntags zeigte die feindliche Luftflotte große Tätigkeit. Es fanden fortgesetzt Luftkämpfe statt. Die feindlichen Flugzeuge wurden gezwungen, hinter ihren eigenen Linien zu bleiben.

Zweiter englischer Bericht. Der heutige Kampf führte zu einer weiteren Befestigung unserer Stellungen im Gebirge von Beuze. Trotz des schweren Artilleriefeuers und unbestimmter um das Wetter rüdten unsere Truppen weiter vor.

Die Zusammenkunft der Munitionsminister.

W.B. Paris, 6. Sept. (Nicht amtlich). Meldung der Agence Havas. Die englischen Minister Lloyd George und Montagu sind hier am Montag Abend eingetroffen. Sie hatten am Dienstag zwei Besprechungen mit ihren französischen Kollegen, dem Kriegsminister und dem Unterstaatssekretär für Munition, Thomas, um die Artilleriebedürfnisse der Alliierten und die Förderung der Munitionserzeugung in den beiden Ländern zu prüfen.

Die zweite große Offensive der Entente im Westen.

W. Genf, 6. Sept. Die seit Sonntag an der Somme tobende Schlacht ist nach Mitteilungen der französischen Presse nur der Anfang einer gewaltigen neuen Offensive. Das französische Oberkommando nahm die Angriffe wie die Blätter ausdrücklich schreiben, nach vorheriger Verständigung unter den Generalstäben der Entente auf. Für den Generalangriff auf die deutschen Somme-Stellungen war eine besondere Armee ausgerufen.

W. Amsterdam, 6. Sept. (Priv.) Der Korrespondent der 'Times' im englischen Hauptquartier an der Westfront beschreibt

die grimmigen Kämpfe vom Sonntag. Er sagt in seinem Telegramm, unter anderem:

„Das Wetter ist den ganzen Tag sehr schön gewesen. Am Abend erst fing es an zu regnen, man hatte dadurch wieder größere Schwierigkeiten, die Verbindung zu erhalten. Auf dem linken Flügel und im Abschnitt von Mouquet Ferme standen sich australische Truppen und preussische Garde-Regimenter in wütendsten Ringen gegenüber. Der Kampf war überaus erbittert. Von Mouquet ist nichts weiter übrig geblieben, als ein Trümmerhaufen und ein paar Baumstämme. Der Feind hat das Gebiet mit Unterständen und Laufgräben besetzt, so daß der ganze Hof einer Festung gleich.

„Unsere Truppen griffen an, bevor es noch Tag war. Das Feuer einer unserer Batterien bot in der Dunkelheit ein unbeschreibliches Schauspiel. Einige Minuten, nachdem unsere Sturmfeuer eingeschlagen hatten, begann auch die deutsche Artillerie ein schweres Speerfeuer auf unsere Linien zu legen. Kleine Verschiebungen brachten die feindlichen Maschinengewehre zum Vorschein, die ein rasendes Feuer auf unsere Anstürmenden eröffneten. Die ganze Gegend um Beaumont ist von deutschen Laufgräben, Befestigungen, Stacheldrähten und Widerhaken geradezu durchzogen.“

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Englische Besorgnisse über die Lage im Osten.

W. Amsterdam, 5. Sept. (Privattele.) Dem 'Daily Telegraph' wird vom Sonntag aus Petersburg gemeldet, daß nach einer Ruhepause von 10 Tagen General Brusilow von neuem zwischen Pripiet und der rumänischen Grenze zur Offensive übergegangen ist. Leider seien die Resultate nicht überall gleichmäßig befriedigend. In einzelnen Abschnitten, besonders da, wo der Feind stark war, wurden heftige Gegenangriffe unternommen.

Erfolgreicher russischer Stiegerangriff in Kurland.

W.B. Berlin, 6. Sept. (Amtlich). Gestern Nachmittag griffen mehrere russische Flugzeuge Ungarne in Kurland ohne Erfolg mit Bomben an. Unseren Abwehrflugzeugen gelang es, einen feindlichen Doppeldecker zur Landung zu zwingen. Die Besatzung ist gefangen genommen.

Die Ereignisse in Griechenland.

Die Herrschaft der Entente.

W.B. Paris, 6. Sept. (Nicht amtlich). Der 'Temps' meldet aus Athen: Nachdem die griechische Regierung die englisch-französische Note angenommen hat, werden die Gesandten Englands und Frankreichs dem Ministerpräsidenten diejenigen fremden Agenten, die ausgewiesen werden sollen, ihre griechischen Helfer und die feindliche Organisation, gegen die Vollmachten verlangt werden, namhaft machen.

'Daily Telegraph' meldet aus Athen: Baron Schent — übrigens nicht deutscher Gesandte, sondern, wie die 'Times' sich ausdrückt, 'Leiter der deutschen Propaganda' — teilte den griechischen Journalisten mit, daß er einen Besuch auf der englischen Gesandtschaft gemacht habe und sich bedingungslos zur Verfügung des Gesandten gestellt habe.

W. Lugano, 6. Sept. Der Lyoner 'Progres' meldet aus Athen vom Montag: Die Griechen und Deutschen, deren Ausweisung die Ententenote verlangt, erhielten den Befehl, das Land innerhalb 24 Stunden zu verlassen.

König Konstantin und Benizelos.

— Zürich, 5. Sept. Englischen Berichten zufolge, soll zwischen dem König und Benizelos eine Verständigung zustande gekommen sein. Außerdem hätten die Parteien dem Kabinett Zaimis ihr Vertrauen ausgesprochen. (Adm. Ztg.)

Die Flottendemonstration.

W. Lugano, 6. Sept. (Privattele.) Es sind jetzt dem 'Secolo' zufolge, insgesamt 51 Kriegsschiffe der Entente-Flotte vor Athen und dem Piräus konzentriert.

— Von der italienischen Grenze, 6. Sept. Nachrichten italienischer Blätter melden, daß sich unter den von den Verbündeten im Piräus beschlagnahmten deutschen Schiffen sich die Dampfer 'Marienbad' der Hamburg-Amerika-Linie, weiter 'Anatolia', 'Tinos', 'Bagdad' und 'Serifos' der deutschen

Levantelinie befinden. Auf den Schiffen wurde die französische Flagge gehißt und die Besatzung interniert. (Köln. Ztg.)

Die Vorgänge in und um Saloniki.

II. Lugano, 8. Sept. (Priv.) Die italienischen Berichte aus Saloniki können das Giaslo des Militärputsches nicht verhehlen. Außerhalb Salonikis ist alles ruhig geblieben, nur der Divisionskommandant von Bodena soll beabsichtigen, mit einigen Tausend Mann zu Sarraïl zu stoßen. Der Mobilmachungsbeehl des venizelistischen Komitees blieb ergebnislos.

Rumänien im Kriege.

— Berlin, 6. Sept. Nach einem hier am Montag eingegangenen Telegramm soll der deutsche Gesandte in Rumänien mit dem Gesandtschaftspersonal über Rußland nach Schweden abgereist sein.

Großfürst Nikolai Nikolajewitsch.

— Stockholm, 5. Sept. Großfürst Nikolai Nikolajewitsch soll nach Meldung russischer Blätter zum Oberbefehlshaber der russischen Balkanarmee, die zum Kampfe gegen die Bulgaren und Türken bestimmt ist, ernannt werden. (M. N. N.)

Munitionsmangel in Rumänien.

II. Wien, 5. Sept. In einer dem Wiener Berichterstatter der Postler Nachrichten gewährten Unterredung äußerte sich der bulgarische Generallieutenant Sawow dahin, daß das in Rumänien vorhandene Munitionsmaterial absolut nicht ausreicht. Der Bedarf an Artilleriemunition sei im Weltkrieg bekanntlich ins Ungeheuerliche gestiegen. Ausgeschlossen erscheine, daß Rumänien diesen Bedarf an Munition im Wege des Vercorbandes decken könne. Die Munitionsmängel Rumäniens seien ihm wohl bekannt und er sehe den Ereignissen in Rumänien zuversichtlich entgegen.

Das Vermögen des Königs von Rumänien.

II. Stuttgart, 5. Sept. Aus Sigmaringen wird berichtet, daß es dem Vermögensverwalter des Königs von Rumänien, dem Schweizer Dassetin, der nach Einlaufen der Kriegserklärung Rumäniens sofort von Sigmaringen nach der Schweiz abreisen wollte, um das Vermögen des Königs Ferdinand in Sicherheit zu bringen, infolge ungenügender Passausweise nicht gelang, über die Grenze zu kommen. Dassetin weilt zur Zeit wieder im Schloß des Fürsten von Hohenzollern. (W. Z.)

Der Einmarsch in die Dobrußja.

Die Pariser Mißstimmung zum Einmarsch in Rumänien.

— Genf, 4. Sept. Immer deutlicher gibt sich in der Pariser offiziellen Presse die Ueberzeugung kund, daß die Einschließung der Pariser Zeitung der Wienerbankunternehmungen auf den neuen Kriegsausbruch an der unteren Donau derzeit sehr beschränkt ist.

Man erfährt aus Artikeln des Pariser „Journal“ und des „Revue Parisien“, daß man vor wie nach der bulgarischen Kriegserklärung in Paris über die russisch-rumänischen Vorberätungen höchst ungenügend unterrichtet war. Dieses Befremden steigerte sich noch beim Eintreffen der Nachricht, daß der am Kreuzpunkt der bulgarisch-rumänischen Eisenbahnlinie gelegene Platz Dobritsch von den deutsch-bulgarischen Truppen besetzt wurde. Bemerkenswert ist die aus diesem Anlasse von L'oponier und anderen französischen Blättern an dem Verhalten Sarraïls geübte Kritik, die darin gipfelt, daß es der so mächtigen Salonikiarmee nicht gelang, den bulgarischen Vormarsch nach der rumänischen Grenze zu verhindern. (Täg. Adh.)

Eine holländische Stimme zum deutsch-bulgarischen Vorkhof.

II. Amsterdam, 5. Sept. (Priv.) Zu dem im deutschen Generallieutenantbericht gemeldeten deutsch-bulgarischen Erfolge in der Dobrußja schreibt das „Nieuwe van den Dag“:

„An der rumänisch-bulgarischen Grenze, zwischen Donau und dem Schwarzen Meere, ist der Kampf entbrannt, und zwar haben gegen alle Erwartung die Deutschen und Bulgaren dort die Initiative ergriffen. Rumänien hätte den Augenblick für seine Intervention freiwillig gewählt. Da die rumänische Kriegserklärung in Uebereinkunft mit den Russen geschehen sein muß, die über Rumänien Bulgarien angreifen und sich durch rumänisches und bulgarisches Gebiet den Weg nach Konstantinopel bahnen wollen, so wäre nichts wahrscheinlicher gewesen, als daß die große russische Armee, die bei Rani und Ismail seit langer Zeit bereit sein sollte, unmittelbar nach der Entscheidung Rumäniens durch die Dobrußja nach der rumänisch-bulgarischen Grenze transportiert und in Bulgarien zwischen Ruffschud und Bama eingefallen wäre. Anstatt dessen jedoch eröffnen nun die Bulgaren und die Deutschen die Feindseligkeiten und tragen sofort in einer Entfernung von nur einigen Kilometern von der Grenze einen Erfolg davon und zwar gegen Rumänien und nicht, wie erwartet wurde, gegen russische Truppen. Und das geschieht, obgleich die bulgarischen Truppen größtenteils auf einer anderen Front beschäftigt werden.“

Badische Chronik.

B. Heidelberg, 5. Sept. Der soeben erschienene Rechenschaftsbericht des Roten Kreuzes Heidelberg für das zweite Kriegsjahr bezieht die Einnahmen der Hauptzweige auf 180 927 Mark gegen 269 514 Mark im Vorjahr; die Ausgaben betragen 172 296 Mark.

— Heidelberg, 5. Sept. Fräulein Emilie Mathilde Geüber, praktische Zahnärztin, erhielt durch Erlaß des Großh. Ministeriums der Kultus und des Auswärtigen die Berechtigung, den Namen ihres den Heldentod gestorbenen Bräutigams Albert Leidner, Doktor der Staatswissenschaft zu tragen, und auf Grund der Allerhöchsten Staatsministerien-Erklärung vom 7. Juli 1916 die Führung der Bezeichnung „Frau“ gestattet worden ist.

— Eppelheim (Amt Heidelberg), 5. Sept. Die 40 Jahre alte Witwe Franziska Crupp verunglückte am 29. v. Mts. dadurch, daß sie an ihrer

Arbeitsstelle bei der Firma Reis u. Co. in Friedrichsfeld ihre Hand in die Maschine brachte. Heute ist die Frau im Madem. Krankenhaus Heidelberg an den erlittenen Verletzungen gestorben.

□ Dittigheim a. d. Tauber, 6. Sept. Am Sonntag fand hier die seit 50 Jahren übliche sog. Choleraprozession auf dem Friedhofe statt. Im Jahre 1866, kurze Zeit nach dem Wegzug der hier einquartierten Soldaten, brach die Cholera in Dittigheim aus, an welcher von 300 erkrankten Personen innerhalb mehrerer Wochen 75 starben. Seit jener Zeit ist die Prozession hier üblich, und täglich um 4 Uhr mahnt auch ein Glockenzeichen zum Gebet. Bei der Pflege der Choleraerkrankten wurde auch eine barmherzige Schwester Luise Grathwohl von der Cholera erfaßt und starb. (Tauberbote.)

— Baden-Baden, 6. Sept. Stadtpfarrer Defan D. Ludwig wurde vom Großherzog zum Kirchenrat ernannt.

a Vom Schwarzwald, 5. Sept. Man merkte es gleich bei Beginn des Monats September, daß es schon tüchtig dem Herbst zugeht. In hohen Lagen, z. B. im Feldberggebiet, zeigte sich schon Eis. In der Gegend von „Mha“ sind die Kartoffel ertroren.

△ Säckingen, 6. Sept. Die Stadt Säckingen hat durch Ingenieur Gruner in Basel einen Plan zu einem Kraftwerk bei Säckingen ausarbeiten lassen. Das Gutachten hält eine solche Anlage bei Säckingen für ausführbar, wenn durch die enge niedere Brücke der Rheinfluss nicht mehr zuviel eingeschnürt ist, wenn die Ufer entsprechend erhöht, und wenn das Kanalisationsnetz der Stadt so angelegt ist, daß durch einen Stau des Rheines die Kanäle unter Wasser gesetzt sind. Der Kostenanschlag beziffert sich auf etwa 26 Millionen Mark.

○ Wadshut, 6. Sept. Der Bürgerausschuß stimmte einem außerordentlichen Holzsteck zu, der vorgenommen wird, um es der Stadt zu ermöglichen, sich mit einem Erlös von ungefähr 25 000 Mark an der 5. Kriegaanleihe zu beteiligen.

△ Bodman (Bodensee), 6. Sept. Der Bürgerausschuß stimmte einem außerordentlichen Holzsteck von 2000 Festmetern zu, dessen Erlös mit ungefähr 20 000 Mark bei der 5. Kriegaanleihe angelegt werden soll.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 6. September.

§ Unfrankierte Briefe. Die Badische Gefangenenfürsorge schreibt uns: Vielfach geht Korrespondenz bei uns ein mit der Adresse „Bad. Gefangenenfürsorge“ ohne Marke. Die Adressaten sagen sich nicht, daß sie auch bei einer Behörde frankieren müßten, und daß wir nicht für Feldpostbriefe die richtigen Adressaten sind. Infolgedessen haben wir in der Vergangenheit recht erhebliche Aufwendungen machen müssen, wenn man den scheinbaren Antrag zu schnellern Handeln, der in dem verschlossenen Brief sein könnte, nicht an die Familien zurückgehen lassen will. Selbst Pakete kommen unfrankiert bei uns an. Wir machen das Publikum darauf aufmerksam, daß es auf die Dauer nicht möglich ist, diesen Schaden von der Unachtsamkeit anderer zu tragen, und daß wir uns in Zukunft gezwungen sehen würden, Briefe, deren Dringlichkeit äußerlich nicht ohne weiteres erkennbar ist, zurückgehen zu lassen, da uns niemand die Kosten für unfrankierte Briefe ersetzt.

— Die neue Gartenstadt Grümwinkel. Der Landeswohnungsverein hat bekanntlich den Entschluß gefaßt, eine Kleinwohnungsanstalt zu veranstalten, die mit einer Ausstellung für Kleingartenbau und Kleintierzucht verbunden sein soll. Die Ausstellung wird im Stadtteil Karlsruhe-Grümwinkel errichtet werden und eine Auswahl praktischer Kleinwohnungen umfassen, aus denen nach dem Schluß der Ausstellung die neue Gartenstadt Grümwinkel gebildet werden wird. Diese Gartenstadt soll dann in folgender Weise eingerichtet werden: Mindestens vier Fünftel der zu errichtenden Wohnungen sollen Kleinwohnungen sein, in denen Arbeiter, Handwerker und gering besoldete Beamten Unterkunft finden. Im Interesse einer gesunden Bevölkerungsmischung soll außerdem auch eine Anzahl Wohnungen für den Mittelstand, insbesondere für Industriearbeiter, vorgesehen werden. Zu jeder Wohnung wird ein Garten gehören und der umfangreiche städtische Grundbesitz, der an das Gelände der Gartenstadt ansetzt, wird den Bewohnern Gelegenheit geben, einen Acker hinzuzupacken. Als wichtige Ergänzung dieser Wohnungen soll ein Wohlfahrtsheim mit Räumen für Kindertruppe, Rinderhort, Versammlungsaal, Bibliothek, Lesezimmer und mit Spielplatz und Garten für die Kinder errichtet werden, sofern es gelingt, für diesen wichtigen Teil der Ausstellung die erforderlichen Mittel zusammenzubekommen. Besonders ist daran gedacht, den triegsgefrauten Ehepaaren, die sich ihre Möbel zumeist erst nach Friedensschluß beschaffen werden, zu guten Wohnungseinrichtungen zu verhelfen. Auf der Ausstellung sollen derartige Musterwohnungen gezeigt werden. Die Ausarbeitung der Pläne soll vom Landeswohnungsverein im Einvernehmen mit der Gartenstadtgenossenschaft vorgenommen werden. Es ist beabsichtigt in der ersten Bauperiode, die sogleich nach Friedensschluß beginnen soll, 100 bis 120 Wohnungen zu errichten. Es sollen neben städtischen Einfamilienhäusern, die als Gruppen-Doppel- oder Einzelhäuser gezeigt werden sollen, auch einige ländliche Anwesen, wie sie der Ansiedlung von Industriearbeitern auf dem Lande zum Muster dienen können, und ein paar Mietshäuser mit Stodwerkwohnungen gebaut werden. Außerdem auch das schon erwähnte Wohlfahrtsheim. Etwa ein Jahr nach Friedensschluß soll die Ausstellung eröffnet werden.

— Großh. Hoftheater. Die neue Spielzeit beginnt Sonntag, den 10. ds. Mts., im Abonnement A mit Webers neu eingekauften „Oberon“ König der Efen, romantische Feenoper in 4 Akten von Weber. Die Bühneneinrichtung dieses Wertes ist bekanntlich eine der letzten Arbeiten des jüngst verstorbenen Hoftheatermalers Albert Wolf. Anfang 1/2 Uhr, Ende 1/10 Uhr, Sperrst. 1. Abtg. 4.50 Mark. Das Hoftheater ist unter Nr. 7744 dem Postfachverkehr angeschlossen.

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz.

— Karlsruhe, 6. Sept. Nach mehrwöchiger Sommerpause fand am verfloffenen Montag wieder eine Rote Kreuz-Sitzung statt, zu deren Beginn Erz. v. Chelius die Grüße der Großherzogin Luise der Versammlung übermittelte. Der Vorsitzende, General Limberger, erinnerte daran, daß gerade vor einem Jahr das Kaiserliche Rote Kreuz Errichten eröffnet worden ist, aus dem so viel Segen unserer Kriegsbefähigten erwächst.

Sobald wurde darauf hingewiesen, daß der Soldatenbriefstempel von dem männlichen und weiblichen Pflegepersonal in den badischen Lazaretten nicht benutzt werden darf. Dieses Personal muß

seine persönlichen Briefe frankieren, wenn es dagegen im Auftrag eines verwundeten Soldaten schreibt, ist das Schriftstück portofrei.

Für den „Badischen Heimatbund“ nehmen auch die Sammelstellen des Roten Kreuzes Zeichnungen entgegen.

Aus Amerika sind wieder einige erfreuliche Spenden zu verzeichnen, welche an die Großherzogin Luise gelangten und von ihr dem Roten Kreuz für seine Zwecke zur Verfügung gestellt wurden. Es gingen ein vom Badischen Volksfestverein in Newport 1000 Mark, vom Deutschen Sprachverein in Amerika 366 Mark und vom Transatlantik-Traut in Newport 7135 Mark. Der Schwäbisch-badische Volks- und Frauen-Verein in Chicago hat schon vor längerer Zeit den Betrag von 400 Mark angekündigt, da das Geld aber nicht eingetroffen ist, dürfte es wahrscheinlich den Engländern in die Hände gefallen sein.

In den letzten Tagen sind zwei große Liebesgaben sendungen an die Front abgegangen. Das Rote Kreuz in Forzheim hat einen Wagen Mineralwasser und das Rote Kreuz Heidelberg 1000 Mark gestiftet; dieser Betrag wurde für die Anschaffung von Brausekornade für die badischen Truppen verwendet.

Gewünscht wird vom Reserve-Lazarett IV (Kunstgewerbeschule) ein Schrank zum Aufbewahren von Wäsche. Wer einen Schrank entbehren kann, möge dem Lazarett Mitteilung machen; der Schrank wird dann abgeholt.

Nächste Sitzung: Montag, 18. September, vormittags 1/2 12 Uhr.

Neueste Nachrichten.

— Berlin, 5. Sept. Den Orden Pour le mérite erhielt der Kommandierende General eines Reserve-Polregts, General der Inf. v. Boehr, à la suite des Inf.-Regts. 76 Hamburg.

W.B. Berlin, 6. Sept. (Nicht amtlich.) Heute nacht ist die Flugzeugfabrik, Luftschiffahrtsgesellschaft in Adershof, größtenteils niedergebrannt. Der Brand ist auf Fahrlässigkeit zurückzuführen. Brandstiftung ist völlig ausgeschlossen. Der Verlust an Kriegsmaterial ist nicht bedeutend. Soweit bis jetzt festgestellt, sind nicht mehr als 6-7 abnahmebereite Flugzeuge und 10 Flugzeugmotive verbrannt. Die übrigen Flugzeuge, alle Modelle, Schablonen und Zeichnen sind geborgen. Es ist Vorsorge getroffen, daß der Betrieb an anderen Stellen in vollem Maße fortgeführt wird. Verluste an Menschenleben sind nicht eingetreten.

W.B. Bern, 6. Sept. (Nicht amtlich.) Die „Agence Havas“ meldet, der spanische Segler „Marcellina“ sei wegen des Verdachtes, Unterseeboote verproviantiert zu haben, beschlagnahmt und nach Port Vendres gebracht worden. Der „Somme Enchaîne“ berichtet nun, der Segler sei wieder freigelassen worden, nachdem es sich nach dreimaliger peinlicher Untersuchung herausgestellt habe, daß seine Ladung nicht aus Petroleumfässern, sondern aus Saubohnen bestanden habe.

Oesterr.-ungar. Heeresbericht.

W.B. Wien, 6. Sept. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Front gegen Rumänien.

Außer Kämpfen vorgeschobener Nachrichtenabteilungen keine besonderen Ereignisse.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl An unserer Karpatenfront erneuerte der Feind gestern seine heftigen Angriffe.

Abgesehen von schwer erzwungenen kleinen Vorteilen, behielten alle Versuche des Feindes, Raum zu gewinnen.

Auch im Raume östlich von Salicz wurde mit größter Erbitterung gekämpft. Nach mehreren vergeblichen Stößen gelang es schließlich dem Gegner, dieses Frontstück zurückzudrücken.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Sagen.

Oestlich von Zloczow drangen feindliche Angriffe, die nach heftigster Artillerievorbereitung zur Durchführung kamen, teils an den eigenen Hindernissen, teils schon in unserer Speerfeuer zusammen.

An der übrigen Front außer mäßigen Artillerie- und Minenwerferfeuer keine besonderen Ereignisse.

Italienischer und südbölicher Kriegsschauplatz:

Nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See:

Am 4. September abends hat eines unserer Seeflugzeuggeschwader militärische Anlagen von Benedia und Grado wirkungslos mit Bomben belegt. Ein Seeflugzeug ist nicht zurückgekehrt.

Flottenkommando.

Handel und Verkehr.

— Karlsruhe, 5. Sept. In der heute stattgehabten Aufsichtsratssitzung der Rahnmaschinenfabrik Karlsruhe, vorm. Haid u. Neu, wurde beschlossen, der auf den 3. Oktober d. Js. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent (wie im Vorjahre) vorzuschlagen.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 7. September: wechselnd bewölkt, meist trocken, kühl.

Geschäftliche Mitteilungen.

Im Interesse der vielen Bruchleidenden sei an dieser Stelle nochmals ganz besonders auf das Interat des Herrn Ph. Steuer Sohn, Konstanz, in heutiger Nummer hingewiesen.

Die Kriegaanleihe ist die Waffe der Daheimgebliebenen!

Fischer Schokoladenhaus Kaiserstr. 100. Reines Mandel-Oel für Tafel- u. Küchenbedarf, die Dose 375 gr Mk. 7.50. Höchst ergiebig

Bekanntmachung.

Bezugsheine für Web-, Wirt- und Strickwaren betz. Die Geschäftsinhaber werden ersucht, die im Laufe eines jeden Monats bei ihnen eingelösten Bezugshelme mit einem Entwertungsmerkmal versehen und zusammengeheftet bei der örtlichen Amtsstelle für den Bezug von Web-, Wirt- und Strickwaren, Friedrichsplatz 5, jeweils bis spätestens zum 5. des folgenden Monats einzureichen. 9566
Karlsruhe, den 4. September 1916.
Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen werden in den Geschäften „für sonstige Lebensmittel“ auf die in der Zeit vom 28. August bis einschließlich 10. September gültige allgemeine Lebensmittelkarte C (Säferpräparate, Säfermehl, Säferfloden, Säfergrübe) und zwar 100 Gramm auf den Kopf der Bevölkerung an die eingetragene Kundenschaft abgegeben. Die Geschäftsinhaber haben die eingelösten Karten C zu sammeln und nach Vorschrift an die Geschäftsstelle des kommunalverwaltenden im kleinen Feilballeaal, gebündelt und bezeichnet, abzuliefern. 9567
Karlsruhe, den 5. September 1916.
Das Bürgermeisteramt.

Kaffee Bauer
Heute abend
"Casella" Sonder-Konzert
verstärkte Kapelle. 9564

Kaffee Odeon
Morgen Donnerstag abend 8 1/2 Uhr
Fr. Schubert-Abend
mit verstärkter Kapelle. 9563

MUNZsches Konservatorium
Orchester- u. Opernschule und Musiklehrerseminar.
Waldstraße 79.
Beginn des neuen Schuljahres Freitag, 15. Sept.
Anfangsklassen monatlich 7 Mk. Sologesang, dramatischer Unterricht, Opernstudium, monatlich 20 Mk.
Oberklassen 15 Mk.
In der Seminarklasse wird eine beschränkte Zahl Kinder in Klavier- u. Violinspiel um den monatlichen Beitrag von 1 Mk. unterrichtet.
Satzungen kostenfrei durch die Direktion und die hiesigen Musikalienhandlungen. 9498
Sprechstunden werktags von 11-1 u. 3-5 Uhr.

Das Diakonissenheim Bethanien, Verein für allgemeine Krankenpflege,
befindet sich ab 6. September
Mathystraße 15, 2. Stock.
Telephon 2387.

Institut Büchler, Rastatt (Baden),
Sechsklassige Realschule mit Internat.
Nur staatlich geprüfte Lehrer. — Individuelle Behandlung.
Vorbereitung zum Einjährigen. 3062a
Sommer 1916 bestanden wieder sämtliche Schüler. Neues mod. Schulhaus. Gr. Garten u. Spielplatz. Prospekte. Tel. 245.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.
Gymnas.-Realklassen, Sexta/Prima (7/8. Klasse), Einjährige, Sport, Spiel, Wandern, Werkstatt, Einzelbehandlung, Aufgaben und Anleitung in tägl. Arbeitsstunden, Förderung körperl. Schwacher u. Zurückgebliebener, Gute Verpflegung, Familienheim. Prüfungsergebnisse d. d. Direktion. 621.14.4

Real-Lehrinstitut Frankenthal (Platz)
gggr. 1868 — Gkl. Realschule — Pensionat.
Die Abgangszeugn. berecht. z. einj.-frei. Militärdienst u. z. Uebertritt in die 7. Kl. (Oberstufe) der Oberrealschule. Im letzten Jahre hab. 24 Schüler d. 6. Kl. d. Abgangsprüf. bestand. D. neue Schulj. beg. 16. Sept. Prop. u. Jahresber. kostenl. d. d. Direkt. 12218

Ludwig Knopf, Schneidermeister,
Kaiserstr. 49, gegenüber der Techn. Hochschule.
Anfertigung einer Herrengarderobe
nach Maß, auch bei Zugabe des Stoffes. 9548
Erstklassige Ausführung zu mäßigen Preisen.

Steinsfurt Jagdverpachtung.



Am Freitag, den 15. September 1916, nachm. 1 Uhr, wird auf dem Rathaus dahier die Jagd auf der Gemarkung Steinsfurt auf 6 Jahre, nämlich 1917-1923 öffentlich verpachtet.
Die Gemarkung ist in zwei Jagdbezirke geteilt, Jagdbezirk A ca. 600 ha, Jagdbezirk B ca. 600 ha, dabei einsch. 290 ha Wald.
Als Steigerer werden nur solche Bezirke zugelassen, welche im Besitz eines Jagdpasses sind, od. durch Zeugnis des Groß-Bezirksamts nachweisen, daß gegen Erteilung eines solchen nichts im Wege steht.
Die Bedingungen liegen von heute an auf dem Rathaus hier offen. 3371a
Steinsfurt, den 26. Aug. 1916.
Das Bürgermeisteramt.
Braun.

Aufzüge
Kiefort in bewährten Konstruktionen
Maschinenfabrik
Louis Nagel, Karlsruhe

Schreiben Sie?
Schleißt
Dann verlangen Sie sofort Aufklärung über meine sensationelle Methode, wodurch jede Handchrift in wenigen Tagen unbedeutend schön werden und einfacher Selbstunterricht f. Erwachsene u. Kinder Erfolg garantiert. Brochett. gratis vom Lehrmittelverlag W. Pirker, Bielstein 621, Rheinhald. 3464a.2.1

Steigen Sie 1 Treppe Sie sparen Geld!
Wenn Sie Ihren Bedarf in: Jackenfäden, Mäntel, Pantalons, Röcke, Westen in
Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstr. 34 1 Tr. decken.

Eiermann's Backpulver
von höchster Triebkraft
1000fach bestens bewährt

la. Maismehl
Kart.-Walzmehl
Vundings
Trockenvollmilch
la. Kakao 9552
Aroma-Kaffee
Erlaubt in jedem Getränk eine Notwendigkeit für jedermann.
Reform-Gaus
Neubert
Kaiserstraße 132.

Obst- u. Gemüse-Badungs- (Nonservon)-Gläser
in jedem Kochtopf verwendbar,
1 Liter 25 und 55 Pf.,
1 Liter 50 und 90 Pf.
Verkauf bis 14. September von 9-12 und 3-7 Uhr.
Gem. u. Fruchterverw.-Ver.
Zähringerstraße 82.

Zeugnisabschriften

Berücksichtigungen
1a. Maschinenchrift
billig, korrekt, schnell. 9560
Vertriebsbüros - Anstalt,
Iserrmann, Herrenstr. 33, 2. Trop.
Vornehmer Dameober!
Berlin-Lichterfeld Chomle-Schule, Höhere Lehranstalt für Damen, Prospekt, Stellenvermittlung Lichterfeld-W. 3525a

Zur Nachhilfe in Deutsch u. Geometrie wird für Oberrealschüler ein höherer Klasse gesucht. Best. Angebote unter Nr. 230627 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.
Kränken erzieht

franz. Stunden.
Angeb. unt. 230638 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Aus **alten Belzen** werden die besten Stoffe u. Materialien billig gearbeitet, od. Reparaturen best. ausgeführt. Don. 10 Uhr. 8. part. red. 9561

Kleider getrag. Herren- u. Damen- auch reparaturbedürft. taucht zu höchsten Preisen. Stoffe genügt, komme sofort. 9562
Friedberg, Aahrerstr. 28.

Verloren!
eine Brieftasche mit Inhalt, von der Gumbinushalle über Ludwigsplatz - Amalienstr. - Kaiser-Allee - Schillerstr. zur Gartenstr. Abgang, gegen Belohn. 200 Mk. 62. III. Hs. 2. B. 9563

Damenblase (blau) verloren!
am Marien- u. Schillerstr. - Abzugeben gegen Belohnung. 230651. Marienstr. I. III.

Waschbenzin
(Putzbenzin, Terpentin-Öl-Ersatz usw.) lief. kannenweise vorteilhaft. 7000
Chem. Fabrik F. Menzer, Karlsruhe i. Baden.

Gebrauchter guterhaltener **Bäderwagen**
(geb. Handwagen) zu kaufen gesucht. Angebote unt. 230613 an die „Bad. Presse“ erb. 9564

Städtisches Nahrungsmittelamt.
Verkauf von Fischen in der Fischmarkthalle am Donnerstag von 9 1/2 Uhr und Freitag von vormittags 8 Uhr ab, sowie in der Seitenstraße 94/98 am Donnerstag von 8-6 Uhr und in der Georg-Friedrichstraße am Freitag von vormittags 8 Uhr ab. 9547

Fr. Betsch, Hoflieferant
Telephon 278 Moltkestr. 51
Militäreffektenfabrik.
Erstklassige Bezugsquelle für sämtliche
Effekten für Feld- u. Garnisondienst.
9153
Filiale: Kaiserstrasse Nr. 187.

Bruchleidende
bedürfen kein so schwerendes Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe verschwindend kleines, nach Maß und ohne Feder, Tag und Nacht tragbares, auf seinen Druck, wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst verstellbares **Universal-Bruchband** tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden entsprechend herstellbar ist.
Mein Spezialvertreter ist am Sonntag, den 9. Sept., vormittags von 10 bis 6 Uhr in Karlsruhe, Hotel Weiß, und Freitag, den 8., von 12 bis 4 Uhr in Berlin, Hotel Krone, sowie gleichen Tag von abends 8 bis 8 Uhr in Breslau, Hotel Weiß, und Sonntag, den 10. Sept., morgens von 10 bis 12 Uhr in Rastatt, Bahnhofsstr., mit Kutter vorüberführender Kinder, sowie mit H. Gummi- und Federbänder, neuesten Systems, in allen Breislagen anbietend. Mutter in Gummi-, Kautschuk-, Lein- und Wollstoff-Banden, wie auch Gabelbänder und Krampfaberkrämpfe stehen zur Verfügung. Neben fachgemäßer Vertretung auch gleichzeitig streng diskrete Bedienung. H. Steiner Sohn, Verbandstr. 15, Telephon 515.

Wermuthwein
Original Turiner, 9560
in Gebinden und Flaschen empfiehlt
Max Homburger
— Hoflieferant — 9200
30 Kronenstrasse 30 und
124a Kaiserstrasse 124a.

Schäumt! **Schäumt!**
Kein Ton! **Kein Ritz!**
Kein Ritz!
Weiße, fettfreie Schmierseife-Grak
in 1/2 Pfund Stücke verpackt.
für Wäsche und Haushalt, schäumt, reinigt vorzüglich, frei von schädlichen Substanzen, übertrifft alles bisher Angebotene. 1 Zentner 48.—, 1/2 Zentner 23.50, Probepack 1 d. gegen Nachnahme oder Voreinzahlung des Betrages. 3541a
Fr. Rapp, Nürnberg, Friedrichstr. 55.
Tüchtige Vertreter gesucht! — Inserat erscheint nur einmal.

Kaiserstrasse 108!
Eröffnung
meiner neuen Geschäftsräume
Donnerstag, den 7. September.
Schuhhaus Bertolde
jetzt Kaiserstrasse 108. 9555

Herddörre „Gut und Billig“
Zum Trocknen von Obst und Gemüse.
Von der Bad. Landwirtschaftskammer empfohlen.
Vom Württ. Obstbauverein E. V. ausprobiert und empfohlen.
Preis komplett mit 6 Horden **Mk. 13.50**
gegen Nachnahme.
Verlangen Sie Prospekt von
Dittmar & Blum G. m. b. H.
Karlsruhe i. B.
Karlstraße 60. Telephon 80.
Postcheckkonto 1778. 9507.6.1

Obstverfeigerung.
Am Montag, den 11. Sept., nachm. 3 Uhr beginnend, findet auf dem Landratsamt bei Durlach eine Versteigerung von Most- und Tafelobst in 64 Fässen gegen sofortige Barzahlung statt, wozu Liebhaber herzlich einladet. Zusammenkunft am Hof.
David Horst, Gutspächter.

Wein-Angebot!
Es treffen für mich im Monat September 2 Waggons **Rheinheffische Weißweine,**
1915er und ältere Jahrgänge,
ein. Preisliste und eventuell Proben gerne zu Diensten.
Ich empfehle meinen prima
Apfelmost.
Durlach, Albert Roos, Weinhandlung,
Sofienstr. 12. Telephon 251. 9011.8.4

Butterverkauf!
Der Butter- und Eierverkauf findet am Donnerstag, den 7. September und Freitag, den 8. September, in der gleichen Reihenfolge wie bisher statt.
Die Abgabe für Lazarette, Anstalten, Wirtschaften etc. findet jeweils nur am zweiten Tage nachmittags statt. 9544
Carl Dietsche
Amalienstraße 29.

Kräuze
(Juckender Hautausschlag) wird unt. Garantie in 8 Tagen mit der echten Krätzeheilemarke „Pura“ geheilt. Geruchlose Kur ohne Berufsstörung. Für 1-2 Kind. 1 M. Für Erwachsene 1.90 M. Für veraltete Fälle 2.90 M. Dazu geh. Luna-Blutreinigungstee, Pak. 50 Pf. u. 1 M. Aerztl. empf. Allein echt durch Drogerie **Rudolf W. Lutz,** Karlsruhe, Kaiserstr. 24. Nach ausw. Vers. d. Nachn.

Säcke
auch Bastisch, werden zu den besten Preisen angekauft, so weit beidseitig angekauft. Dienstadt, An- u. Verkaufshalle, Durlacherstr. 70. Ca. 600 1200
Grabarbeit
von 1.10-2.50 m tief und 0.70-0.80 m breit in Auftrag zu vergeben. 3586a.2.1
Bankelle Schwelgen,
H. Heß, Tiefbau,
Heidelberg.